

Maßarbeit - die sich „gewaschen“ hat

Angehende Schreiner fertigen Mauerabdeckung für neuen Sanitärraum der Bauabteilung.



Die Maßarbeit mit Holz zählt zu den grundlegenden Fähigkeiten im Schreinerhandwerk. Getreu dem Motto: „Früh übt sich, wer ein Meister werden will“ bauten wir – die Schreiner der Gruppe B des Berufsgrundschuljahres der HTE 10 – eine Mauerabdeckung für den Wasch- und Umkleideraum der Bauabteilung im Schuljahr 2023/2024.



In der gründlichen Planung lag der Beginn unserer Arbeit. Wir nahmen das Maß der abzudeckenden Wandecke der Vorwandinstallation und übertrugen diese auf eine 3-Schicht-Platte aus Fichtenholz. Nach dem Anreißen konnten wir die Bretter mithilfe der Formatkreissäge zurechtsägen. Die Dickenhobelmaschine half uns, alle Bauteile auf eine einheitliche sowie gleichmäßige Dicke zu bringen.

Im nächsten Schritt sägten wir die Ecke auf Gehrung und leimten einen Kantenverschluss an.

Unter dem Fachbegriff „Gehrung“ versteht man eine Eckverbindung von zwei Bauteilen. Hierfür werden die Enden der jeweiligen Teile so angeschrägt, dass sie gemeinsam einen 90-Grad-Winkel ergeben und passgenau miteinander verbunden werden können. Die angeleimte Abschlusskante bildeten wir etwas breiter aus, da dies den Vorteil besaß, dass die Ablage auf der Mauer durch eine Art Anschlag fixiert werden konnte.

Zu guter Letzt prüften wir, ob die Ablage bündig auf der Mauer auflag und befestigten sie passgenau.

Maßarbeit aus Lehrlingshand.

Die Gruppe B der Klasse HTE 10; Marcel Müller (Studienrat)

